

FUSSBALL

Real Madrid blamiert

Das erste von zwei Testspielen Real Madrids in Japan endete mit einer peinlichen 0:3-Niederlage. Die «Königlichen» mussten sich von Tokio Verdy, das in den letzten sechs Ligaspielen 26 Tore kassiert und erst kürzlich den Argentinier Osvaldo Ardiles als Trainer entlassen hatte, zeitweise vorführen lassen. (si)

Erster Japaner in Schottland

Shunsuke Nakamura hat als erster Japaner einen Vertrag mit einem Klub der schottischen Premier League unterschrieben. Der 27-jährige Mittelfeldakteur, ein Nationalspieler Nippons, wurde vom neuen Trainer Gordon Strachan von Reggina zu Celtic Glasgow geholt. In der Champions-League-Qualifikation wird Nakamura noch nicht spielberechtigt sein. (si)

Houghton nach Usbekistan

Der Fussball-Weltenbumler Bob Houghton, zwischen April 1994 und März 1995 Coach des FC Zürich, übernimmt bis Ende Jahr das Amt des Nationaltrainers von Usbekistan. Der 58-jährige Brite hatte schon die Teams der USA, China, Saudi-Arabien sowie Katar betreut und 1979 mit Malmö FF den Meisterscup-Final erreicht. (si)

Kenia – Tunesien als Geisterspiel

Kenia muss das nächste WM-Qualifikationsspiel gegen Tunesien am 2. September vor leeren Rängen austragen. Die Disziplinarkommission der FIFA, die zudem eine Busse von 25 000 Franken aussprach, bestrafte Kenias Verband damit für die Vorfälle vor der Partie gegen Marokko (18. Juni), als ein 15-Jähriger erdrückt wurde, weil die Türen des Stadions gewaltsam geöffnet worden waren. (si)

USA gewinnen Gold-Cup

Die Fussballer aus den USA haben sich am Sonntag vor 31 000 Zuschauern im Giants Stadium von East Rutherford den Concacaf-Gold-Cup gesichert. Die US-Amerikaner zwangen im Endspiel Aussenseiter Panama nach einem 0:0 nach Verlängerung mit 3:1 im Elfmeterschiessen. (id)

Liverpool in Litauen im Einsatz

Nach dem Zwischenstopp am Samstag in Vaduz ist der FC Liverpool heute bereits wieder in der Champions League im Einsatz. Im Hinspiel der 2. Qualifikationsrunde gastieren die «Reds» beim litauischen Titelträger FBK Kaunas, alles andere als ein klarer Sieg von Gerard und Co. wäre eine grosse Überraschung. Ebenfalls schon heute im Einsatz ist der FC Thun. Der Schweizer Vizemeister muss auswärts bei Dynamo Kiew antreten. (mb)

Champions League, 2. Qualifikationsrunde, Hinspiele

Am Dienstag spielen:	
Dynamo Tiflis – Brøndby Kopenhagen	18.00
Dynamo Kiew – Thun	19.00
Anorthosis Famagusta (Zyp) – Trabzonspor (Tür)	19.00
Rabotnicki Skopje – Lokomotive Moskau	20.00
Anderlecht – Neftchi Baku	20.30
FK Kaunas (Lit) – FC Liverpool	20.45
Valerenga Oslo – Haka Valkeakoski (Fi)	20.45
Am Mittwoch spielen:	
P91 Düdelingen (Lux) – Rapid Wien	19.00
Partizan Belgrad – Scheriff Tiraspol (Mol)	19.30
Malmö FF – Maccabi Haifa (Isr)	20.00
Petrzalka Bratislava – Celtic Glasgow	20.00
Shelbourne Dublin – Steaua Bukarest	20.30
KF Tirana – CSKA Sofia	20.30
Debrecen (Un) – Hajduk Split	20.45
Rückspiele am 2./3. August.	

Uefa-Cup-Qualifikation, 1. Runde, Rückspiele

Am Donnerstag spielen:	Hinspiel
17.30 Dacia Chisinau (Mol) – Vaduz	0:2
16.00 Lokomotiv Tiflis – Bananz Jerewan	3:2
16.00 MTZ-RIPO Minsk – Ferencvaros Budapest	2:0
16.30 MIKA Aschtarak (Arm) – Mainz 05 in Jerewan	0:4
17.00 Chazar Lenkoran (Aser) – Nistru Otaci in Baku	1:3
17.00 MyPa Anjalankoski (Fi) – VMK Tallinn	1:1
17.00 Ventpils (Lett) – Linfield Belfast	0:1
17.30 Atlantas Klaipeda (Lit) – Rhyf (Wales)	0:2
17.30 Domzale (Slw) – Domagnano (San Marino)	2:0
17.45 Flora Tallinn – Esbjerg (Dän)	5:1
18.00 Metalurgis Liepaja (Lett) – Runavik (Färöer)	2:1
18.30 Péterváros (Lux) – Vantaan Allianssi (Fi)	0:3
19.00 APOEL Nikosia – Birkirkara (Malta)	2:0
19.00 BATE Borisov (WRuss) – Torpedo Kutaissi (Geor)	1:0
19.00 Viking Stavanger – Portadown (Nirl)	2:1
19.15 Rapid Bukarest – Sant Julia (And)	5:0
19.30 B36 Torshavn (Färöer) – Vestmannayar (Isl)	1:1
20.00 Vardar Skopje – Elbasani (Alb)	1:1
20.00 Zepce (Bos) – Bashkimi Kumanovo (Maz)	0:0
20.00 Zilina (Slk) – FK Baku	0:1
20.15 Siroki Brijeg (Bos) – Teuta Durrës (Alb)	1:3
20.30 Carmarthen Town (Wales) – Longford Town (Irl)	0:2
20.30 Cork City (Irl) – Ekranas Panevezys (Lit)	2:0
21.00 Hibernians Paola (Malta) – Omonia Nikosia	0:3
21.15 Keflavik (Isl) – Etzella Ettelbrück (Lux)	4:0

Uefa-Intertoto-Cup, Halbfinals, Hinspiele

Am Mittwoch spielen:	
17.30 Schalgeris Vilnius (Lit) – Cluj (Rum)	
19.00 Wolfsburg – Lens	
20.15 Sigma Olomouc (Tsch) – Hamburger SV	
21.00 Deportivo La Coruña – Newcastle United	
21.00 Lazio Rom – Marseille	
22.00 Valencia – Roda Kerkrade (Ho)	

Rekordjagd ist eröffnet

Schwimm-WM in Montreal: Delfin-Weltrekord durch Schoeman

MONTREAL – Der Südafrikaner Roland Schoeman mit einem Weltrekord über 50 m Delfin und der Australier Grant Hackett mit seinem fünften WM-Titel im Einzel, dem ersten über 400 m Crawl, haben am ersten Finaltag der Schwimmer in Montreal für die Glanzlichter gesorgt.

Nach 40 Minuten in der Abendsession und dem ersten Halbfinal über 50 m Delfin war in der Olympiastadt von 1976 durch Roland Schoeman bereits der erste Weltrekord verbessert. Der 25-Jährige aus Pretoria, in Athen Olympiasieger mit der südafrikanischen 4x100-m-Crawl-Staffel, verpasste die 23-Sekunden-Grenze nur ganz knapp. Schoeman unterbot in 23,01 die Bestleistung von Ian Crocker (USA) gleich um 0,29 Sekunden. Schoeman selber, der Speaker wie auch das Publikum brauchten einige Sekunden, um die fabelhafte Zeit zu realisieren.

Die letzten drei WM-Titel sowie den Olympiasieg über die 400 m Crawl hatte sich jeweils Ian Thorpe gesichert, und immer war Grant Hackett hinter seinem Landsmann Zweiter geworden. Heuer aber, da sich Thorpe eine schöpferische Pause vom Schwimmsport genehmigt, durfte der Jus-Student von der Gold Coast erstmals auch in dieser Disziplin zuoberst vom Podest jubeln. Hackett machte sich damit gleichzeitig auch zum ersten Schwimmer, der an Weltmeisterschaften hintereinander Goldmedaillen im Einzel gewann.

Das von vielen prognostizierte Duell gegen Michael Phelps fand gar nicht statt, zu schwach war der 20-jährige Amerikaner im Vorlauf geschwommen (18.). «Es ist schade, dass Michael den Final verpasste. Doch er hatte seine Chance. Die 400 m sind nicht seine Spezialität, er braucht wohl noch mehr Zeit», sagte Hackett. Der Crawl-Spezialist für grössere Distanzen ist als Titelverteidiger auch für die 800 und 1500 m der haushohe Favorit.

Olympiasiegerin Laure Manaudou (18) sicherte sich ebenfalls über 400 m Crawl den WM-Titel. Der Poker der Französin aus Villeurbanne, die im Vorlauf als Achte nur um 29 Hundertstel am Ausscheiden vorbeigeschrammt war, ging letztlich auf. Die Staffel-Titel über 4x100 m Crawl gingen an Australien (Frauen) und die USA (Männer). Hinter dem von Michael Phelps als Startschwimmer angeführten US-Team holte sich Gastgeber Kanada seine erste Schwimm-Medaille in Montreal. (si)

11. WM in Montreal

Finals, Männer, 400 m Crawl: 1. Grant Hackett (Au) 3:42,91. 2. Juri Prilukow (Russ) 3:44,44. 3. Ousamma Mellouli (Tun) 3:46,08.
4x100 m Crawl: 1. USA (Michael Phelps, Neil Walker, Nate Dusing, Jason Lezak) 3:13,77. 2. Kanada (Yannick Lupien, Rick Say, Mike Mintenko, Brent Hayden) 3:16,44. 3. Australien (Michael Klim, Andrew Mewing, Leith Brodie, Patrick Murphy) 3:17,56.
Frauen, 400 m Crawl: 1. Laure Manaudou (Fr) 4:06,44. 2. Ai Shibata (Jap) 4:06,74. 3. Caitlin Mc Clatchey (Gb) 4:07,25.
4x100 m Crawl: 1. Australien (Jodie Henry, Alice Mills, Shayne Reese, Lisbeth Lenton) 3:37,32. 2. Deutschland (Petra Dallmann, Antje Buschschulte, Annika Liebs, Daniel Gotz) 3:38,24. 3. USA (Natalie Coughlin, Kara Lynn Joyce, Lacey Nymeyer, Amanda Weir) 3:38,31.
Wasserspringen, Final, Männer, Synchron, Turm: 1. Dimitri Dobroskok/Gleb Galperin (Russ) 392,88. 2. Yang Jinghui/Hu Jia 374,79. 3. Peter Waterfield/Leon Taylor (Gb) 367,95.



Grant Hackett gewann in Montreal sein erstes Gold über 400 m Freistil.

Pleiten, Pech und Pannen

McLaren-Piloten werden weiter vom Unglück verfolgt

HOCKENHEIM – Kimi Räikkönen ist am Sonntag im Grand Prix von Deutschland auf dem Weg zum Sieg wieder einmal vom eigenen Auto gestoppt worden. Technisches und menschliches Versagen bestimmen diese McLaren-Saison. Derweil rast Renault-Pilot Fernando Alonso dem WM-Titel entgegen.

Kimi Räikkönen führt, fällt aus, Fernando Alonso gewinnt und rast weiter seinem ersten WM-Titel entgegen – diese Szenerie ist McLaren-Mercedes-Fans heuer nur allzu vertraut. «Es war das Schlimmste, was passieren konnte, denn es sah so aus, als hätte ich das Rennen in der Tasche», meinte der WM-Zweite, der am Sonntag mit rund zehn Sekunden Vorsprung in der 36. Runde des GP von Deutschland auf dem Hockenheimring liegen blieb. Ein loses Entlüftungsventil hatte den Finnen gestoppt.

Mercedes-Motorsportchef Norbert Haug hat Schlamperie als Grund für das erneute Ausscheiden von Räikkönen ausgeschlossen. «Es gibt aber kein Drumherumreden. Wir sind zu selten mit beiden Autos auf guten Plätzen», sagte Haug nach der dritten technisch bedingten Pleite von Räikkönen in dieser Saison. «Wir werden das analysieren. Böse Worte wird es aber nicht geben.»

Harte Worte gab es allerdings von Seiten der Presse. «Verdient McLaren-Mercedes noch einen Fahrer des Kalibers von Kimi Räikkönen?», fragte die französische Tageszeitung «Le Figaro». Die italienische «Gazzetta dello Sport» meinte: «McLaren lässt Räikkönen



In Hockenheim erwischte es den Finnen Kimi Räikkönen in der 36. Runde.

wieder im Stich.» Die «Bild»-Zeitung titelte: «Mercedes Murks».

Nicht zu Unrecht, wenn man die Pannen und Pleiten der «Silberpfeile» heuer zusammenfasst: In Imola, auf dem Nürburgring und nun auf dem Hockenheimring wurde Räikkönen in Führung liegend wegen technischer Defekte ausgebremst.

In Magny-Cours und Silverstone, wo er am Ende Zweiter und Dritter wurde, hatten den Finnen schon vor dem Rennen Motorschäden im Training zurückgeworfen.

Turbulente Saison für Montoya

Ein noch turbulenterer Saison lieferte bis jetzt Juan Pablo Montoya ab. Beim GP von Frankreich hatte es den Kolumbianer mit Hydraulikproblemen erwischte, in Monaco ging ihm der Motor ein und in Montreal wurde er wegen des Überfahrens einer roten Boxenampel aus dem Rennen genommen.

«Es kann niemand mehr nachvollziehen, dass das Auto so unzu-

verlässig ist. Irgendetwas steht dem Kimi immer im Weg», sagt etwa Peter Sauber vom gleichnamigen Rennstall. Die Geschwindigkeit ist jedenfalls da. In Malaysia, Kanada, Frankreich und England fuhr Räikkönen die jeweils schnellste Runde, in Bahrain gelang das Ersatzfahrer Pedro de la Rosa.

Am Sonntag in Hockenheim raste Montoya vom letzten Startplatz auf Rang zwei. «Der Speed ist beeindruckend und überzeugend, aber wir müssen auch in Sachen Zuverlässigkeit die Messlatte im Feld werden – und das sind wir noch nicht», betonte Haug. Für den Kampf um den WM-Titel kommt der Appell aber zu spät.

«Es gibt noch eine mathematische Chance, dass ich den Fahrertitel gewinnen kann, aber es wird schwierig werden», meinte Räikkönen. Haug stellte jedoch klar: «Selbst wenn wir jetzt jedes Rennen gewinnen, fangen wir Alonso nicht automatisch ab.» (id)

SPORT IN KURZE

Nadal die Nummer 2 der ATP-Weltrangliste

TENNIS – Der spanische Jungstar Rafael Nadal ist dank dem Turniersieg in Stuttgart, dem achten in diesem Jahr, in der ATP-Weltrangliste auf den 2. Rang vorgerückt. Der 19-jährige French-Open-Gewinner, der für das Turnier in Umag wegen Kniebeschwerden abgesagt hat, überholte den Australier Lleyton Hewitt und ist so gut wie noch nie klassiert. Nadals Rückstand auf den souveränen Leader Roger Federer beträgt satte 3040 Punkte. (si)

Williams mit Cosworth in Formel

FORMEL – Williams ist auf der Suche nach einem Motorenpartner für die kommende Saison offenbar fündig geworden. Nach Informationen von «Auto-sport-Atlas» ist ein Deal mit Cosworth intern bereits abgesegnet. Cosworth ist für den Noch-Partner von BMW die dritte Wahl, nachdem die japanischen Konzerne Honda und Toyota abgesagt hatten. Dennoch strebt Williams weiter eine Zusammenarbeit mit Toyota an, allerdings erst ab 2007. (id)

Zabel vor Absprung

RAD – Der Verbleib von Erik Zabel beim Team Telekom wird immer fraglicher. Neben dem Angebot des französischen Teams hat nun auch Domina Vacanze den 32-Jährigen eine Offerte unterbreitet. Der achtmalige Gewinner des Giro-Titels hat von Telekom für die Tour de France 2005 nicht angeboten worden. (id)